



Der passende **Link** zum Thema
Sponsored Links hier buchen

Hightech
Medien
Business
Leben
Abo
Aussendung
Business Center
Termine
Fotos
Produkte
Kontakt

Nachrichten für Meinungsbildner für **113.660** Abonnenten | **99.044** Meldungen | **23.632** Pressefotos Vollexsuche starten

Verwandte Meldungen

Universität Wien erweitert barrierefreies Webangebot

Weitere Meldungen

LINBIT: No SAN - Storage Lösung

Yahoo startet mit mobiler Suchmaschine durch

Bluetooth-Handy wird zum Universal Schlüssel

Netzneutralität ökonomisch ineffizient

Werbung



pte070320038 Computer/Telekommunikation, Handel/Dienstleistungen

Artikel
drucken
mailen

GPS-Navigation für Blinde

Hilfe durch Technik sowie "Schutzengel" im Callcenter

Turin (pte/20.03.2007/16:50) - In Turin wird derzeit ein Handy-Service getestet, der blinden Menschen die Navigation erleichtern soll. "Easy Walk" - entwickelt und betrieben von Il Village <http://www.ilvillage.it> - ist ein Assistenzsystem, das GPS-Daten mit einer individuellen Betreuung am Telefon kombiniert. Derzeit sind 30 Sehbehinderte des italienischen Blindenverbandes im Raum Turin am Pilotversuch beteiligt, berichtet BBC online. "Neben der Technik ist es wichtig, dass im Callcenter ein Mensch sitzt, der versteht, wo ein Problem liegt und zur Lösung beiträgt", sagt Andrea de Paoli, CTO bei Il Village. Das System arbeite mit einem "Schutzengel", der sicherstellt, dass man dort hinkommt wo man hin will, meint de Paoli.

Für den Einsatz von Easy Walk ist ein Mobiltelefon mit Symbian-Betriebssystem, ein Bluetooth-GPS-Empfänger und eine Software zur Sprachausgabe notwendig. Weiters stehen Mitarbeiter eines Callcenters rund um die Uhr zur Verfügung. Über zwei fix zugeordnete Tasten am Mobiltelefon wird der Dienst gesteuert. Sobald der eine Knopf gedrückt wird, ermittelt das Telefon den aktuellen Standort und gibt Straße und Hausnummer wieder. Ist weitere Hilfe nötig, so wird die zweite Taste benutzt. Nach dem Drücken wird eine Verbindung mit dem Callcenter hergestellt, wo der Mitarbeiter mit den benötigten Informationen aushilft. Nutzer erhalten Informationen zu Restaurants oder auch Apotheken in ihrer Nähe oder zu beliebigen anderen Zielen. Schließlich kann sich der User vom Callcenter-Mitarbeiter lotsen lassen, der die Position des Blinden in Echtzeit auf dem Monitor verfolgen kann.

Bereits im Herbst soll der Regalärbetrieb im Piedmont starten und dann 3.000 Nutzern zur Verfügung stehen. Da Easy Walk auf Basis von digitalen Karten arbeitet, ist es denkbar, den Dienst für ganz Europa anzubieten. Erste grenzübergreifende Tests in Frankreich und der Schweiz wurden bereits gemacht. In der nächsten Zeit sollen laufend neue Tester in das Programm aufgenommen und Kinderkrankheiten beseitigt werden. "In der ersten Phase hatten wir 95 Prozent Verfügbarkeit, mittlerweile erreichen wir nahezu 100 Prozent", meint de Paoli.

"Easy Walk bringt mich an Orte, die ich noch nicht kenne und gibt mir dabei die nötige Sicherheit", sagt Federico Borgna, einer der Tester. Mit seiner Hilfe lernen auch die Mitarbeiter des Callcenters, wie man am besten unterstützt. "Für mich ist es wichtig, dass man sagt: Gehe zwei Blocks weiter, überquere zwei Straßen und dann nach rechts. Mit der Information 'nach 200 Meter links' kann ich nichts anfangen", so Borgna. Die Testphase wird von der Regionalregierung des Piedmont mit 70.000 Euro finanziert. Il Village sucht derzeit nach Sponsoren. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass der Service etwa 450 Euro pro Person kosten wird. Die langfristige Planung sieht allerdings einen kostenlosen Dienst vor. (Ende)



Aussender: pressetext.austria
 Redakteur: Andreas List
 email: list@pressetext.com
 Tel. ++43-1-81140-313